

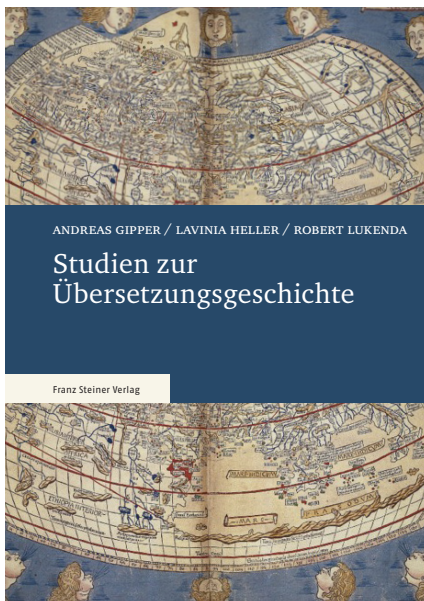
Studien zur Übersetzungsgeschichte

Die neue Reihe im Franz Steiner Verlag

Die Übersetzungsgeschichte ist in den letzten Jahrzehnten zu einem dynamischen Forschungsfeld angewachsen, das sich unter dem programmatischen Schlagwort des *translational turn* zu einem Arbeitsgebiet entwickelt hat, das die Grenzen der Disziplin erweitert. Die übersetzungsbezogene Perspektive hat sich dabei für viele historische Wissenschaften als produktiv erwiesen. Sie erlaubt es, diejenigen Transfer- und Transformationsprozesse und die sie fördernden Akteure in den Blick zu nehmen, die einerseits die Wahrnehmung sprachlicher, kultureller, akademischer oder nationaler Identitäten und Grenzen überhaupt erst bedingen und andererseits auch die Voraussetzung bilden für die Infragestellung, Auflösung und Neuausrichtung kultureller und sozialer Strukturen.

Im Sinne einer grundsätzlich translationalen Politik ist die Reihe *Studien zur Übersetzungsgeschichte* ein internationales und interdisziplinäres Forum für alle vom *translational turn* bewegten historischen Wissenschaften.

Herausgegeben von Andreas Gipper, Lavinia Heller und Robert Lukenda



Richtet sich an: Forscherinnen und Forscher aus Translationswissenschaft, Kulturwissenschaft, Komparatistik, Geschichts- und Literaturwissenschaft.

Offen für: Monographien, Sammelbände, Übersetzungen translationshistorischer Texte, die noch nicht in deutscher oder englischer Sprache vorliegen.

Manuskripte werden an die Herausgeber oder an den Verlag geschickt. Die Entscheidung über eine Veröffentlichung erfolgt nach einem Peer-review-Begutachtungsverfahren.